

Kurzinformation:

Teilnehmende Architekten des begrenzten Realisierungswettbewerbs „Neubau des ECE-Einkaufszentrums Schlossplatz/Berliner Platz und des Stammhauses der LzO“

Zu den 8 durch die Auslober gesetzten Teilnehmer des Wettbewerbs zählen:

Die **Architekten Prof. Manfred Schomers & Rainer Schürmann** aus Bremen, die Oldenburgern bereits aus dem Architekturwettbewerb für das Sanierungsgebiet Burgstraße bekannt sind (2. Platz). Gemeinsam mit dem ECE-Architekten Jost Hering u.a. planten Schomers & Schürmann das Einkaufszentrum „Altmarkt-Galerie“ in Dresden für die ECE Projektmanagementgesellschaft.

Prof. Dipl. Ing. **Stephan Braunfels**, der das gleichnamige Münchener Architekturbüro gründete und Professor für Städtebau und Entwerfen an der Technischen Fachhochschule Berlin ist. Braunfels gewann den Wettbewerb für die Pinakothek der Moderne in München. Die Braunschweiger Niederlassung der **KSP Engel & Zimmermann**, die bereits am Wettbewerb für ECE-Center „Schloss-Arkaden“ Braunschweig teilnahmen. Für ECE als Projektentwickler planten die Architekten Michael Zimmermann und Jürgen Engel auch die neue Deutschlandzentrale des Elektronik Konzerns Philips mit den beiden 17 Stockwerke hohen Bürotürmen in Hamburg.

Der Siegerentwurf im Wettbewerb für die von ECE gemanagten Promenaden im Hauptbahnhof Leipzig stammt vom Architekturbüro **HPP Hentrich-Petschnigg & Partner KG** aus Düsseldorf, mit dem der Ausbau von Shoppingmalls in Bahnhöfen durch private Kapitalgeber (Immobilienfonds) wohl eingeleitet wurde. Neben der Planung des „Ring Centers“ in Berlin (im ECE-Management) gehört zu den bekannten Bauten der Architekten die neue Multifunktionsarena „Auf Schalke“.

Auf die Pläne der Berliner **Léon Wohlhage Wernik Architekten** GmbH ist das Stadtteil- und Einkaufszentrum „Schwaben Galerie“ mit Bürgerforum und Tiefgarage in Stuttgart-Vaihingen zurückzuführen.

Professor Jörg Friedrich von **Prof. Friedrich + Partner pfp-Architekten** aus Hamburg ist Lehrstuhlinhaber für Entwerfen, Gebäudelehre und Architekturtheorie an der Universität Hannover.

Die Stuttgarter Architekten **Auer + Weber** planten das Büro- und Geschäftshausensemble „Post Carre“ in Bonn.

Der Pariser Architekt Claude Vasconi, Namensgeber der **Vasconi Associes Architectes**, gewann u.a. den Wettbewerb für eine Integration der historischen Lokomotivbauhallen in Berlin-Tegel in ein Einkaufs- und Freizeitzentrum, die „Hallen Am Borsigturm“.

Die weiteren 7 ausgelosten Teilnehmer sind:

Der Architekt **Friedrich Bär** (vom Architekturbüro Bär, Stadelmann, Stöcker) aus Nürnberg. Das Architekturbüro **REM 22** aus Leipzig mit den Architekten Tobias Kleinknecht und Silvio Kühnel.

Das Architekturbüro des Österreicher **Univ.Prof. DI Rüdiger Lainer**, Professor und Leiter der Meisterschule für Architektur an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Zu seinen Projekten zählt seine Mitarbeit bei dem Neu- und Umbau der „Gasometer Simmering“ in Wien, zu dem auch ein Einkaufszentrum gehört.

Die **npp Noack Planungs und Projektentwicklung GmbH** aus Dresden. Noack und Partner haben bereits mehrere Planungen für die Bauherrin ECE Projektmanagementgesellschaft entworfen, u.a. das Kornmarktcenter Bautzen und das im Bau befindliche Einkaufs- und Erlebniszentrum „Eastgate“ in Berlin.

Die **Architekten Gössler** mit ihrem Berliner Büro, die sich durch zahlreiche Verkehrsbauten (Neu- und Umbauten von Bahnhöfen) profiliert haben.

Das Düsseldorfer Architektenbüro **RKW Rhode Kellermann Wawrowsky** entwarf – neben anderen Bauten - in Zusammenarbeit mit einem amerikanischen Architektenteam das „CentrO“ in Oberhausen, Deutschland größter Shoppingmall; auch die „Erlangen Arcaden“ (Einkaufszentrum im mfi-Management) plante das Büro.

Die „Villa Arena“ in Amsterdam, ein (Möbel-) Einkaufszentrum, wurde vom niederländischen Architekturbüro **Bentham Crowel** aus Amsterdam geplant.